

Erlenbach Gemeinderat will gegen die Streichung des Schiffsfrühkurses rekurrieren

Rettungsring für «Gipfelschiff»?

Der Gemeinderat Erlenbach will beim Regierungsrat gegen die geplante Streichung des «Gipfelschiffs» Rekurs einlegen – sofern er von anderen Seegemeinden unterstützt wird.

Gemeinderat Erlenbach

Gemäss dem Verbundfahrplanprojekt 2007–2008 des Zürcher Verkehrsverbunds soll der in der Sommersaison von Montag bis Freitag geführte Schiffsfrühkurs (Erlenbach ab 7.12 Uhr), das sogenannte «Gipfelschiff», aufgehoben werden. An seiner Stelle soll abends eine kleine Seerundfahrt angeboten werden. Über 800 Personen, darunter 109 Bewohner aus Erlenbach, haben sich mit dem Unterzeichner eines Begehrens für den Erhalt des «Gipfelschiffs» stark gemacht. Der Gemeinderat hat sich, wie schon früher, auch im Rahmen der öffentlichen Auflage des Fahrplanverfahrens wieder für die Beibehaltung des gut frequentierten Frühkurses ausgesprochen. Er beabsichtigt, sofern er unterstützt wird durch andere vom «Gipfelschiff» angelaufene Seegemeinden, gegen eine allfällige definitive Streichung dieses Angebots aus dem Verbundfahrplan beim Regierungsrat des Kantons Zürich Rekurs zu erheben.

Personelle Veränderungen

Gleich zwei bewährte Mitarbeiterinnen der Einwohnerkontrolle verlassen die Gemeindeverwaltung «nachwuchsbedingt». Die Leiterin Claudia Hess hat kürzlich einen gesunden Jungen geboren und ihre Stelle auf Ende Juli gekündigt. Sie wird per 1. September durch die 31-jährige Birgit Meier ersetzt, die bislang in einer anderen Zürcher Gemeinde die Einwohnerkontrolle geleitet hat. Sie wird zugleich auch Sicherheitssekretärin sowie Friedhofvorsteherin und ist damit verantwortlich für das Bestattungswesen. Sibylle Grimm, die bisherige Stellvertreterin in der Einwohnerkontrolle, erwartet im Oktober ihr erstes Kind. Ihre Nachfolge übernimmt die bisherige Teilzeitmitarbeiterin Catherine Meier. Interimistisch werden momentan



Eine beschauliche Art des Pendelns zum Arbeitsort bietet das «Gipfelschiff». Doch der Fortbestand des Frühkurses ist ungewiss. (Archiv Manuela Merk)

die Einwohnerkontrolle und das Sicherheitssekretariat von der «Springerin» Erika Stanger geführt, welche auch die neue Leiterin in die Aufgaben des Sicherheitswesens einarbeiten wird. –

Das Ergebnis der vom Kanton vorgeschriebenen Neubewertung des frei veräusserbaren Grundeigentums der Gemeinde, der sogenannten «Finanzliegenschaften», musste leicht nach oben

korrigiert werden. Der Kanton verlangte, dass bei Gemeindegrundstücken mit hängigem Quartierplanverfahren die mutmasslichen Quartierplankosten tiefer angesetzt werden. Dies hat zur Folge, dass der Bewertungsgewinn neu gesamthaft 7,5 Mio. (vorher 5,6 Mio.) Franken beträgt und sich das Eigenkapital der Gemeinde auf 53,8 Mio. Franken erhöht. Die Gemeinde verfügt damit über Grundeigentum im Finanzvermögen im Wert von fast 35 Mio. Franken.

– Der Gemeinderat unterstützt die Anträge der Schulpflege für die definitive Einführung der Schulsozialarbeit (Gemeindeversammlung vom 26. Juni) sowie für ihr Projekt «Schülerclub» (Urnenabstimmung vom 9. Juli) ebenso wie die Bauabrechnung der Bau- und Planungskommission über die Sanierung der Lerchenbergstrasse und den Neubau der Kanalisation im Bereich der Lerchenbergkurve (Gemeindeversammlung vom 26. Juni).

Konstituierung Gemeinderat

Noch nicht publiziert worden sind die Stellvertretungen der einzelnen Verwaltungsressorts im Gemeinderat. So ist Versorgungsvorstand Max Klingler Verwaltungsratspräsident der Energie und Wasser Erlenbach AG wie auch Stellvertreter von Bauvorstand Urs Berli und damit auch für die Bereiche Entsorgung, Hochbau, Planung, Tiefbau sowie Umwelt zuständig. Gleichzeitig ist er das zweite gemeinderätliche Mitglied in der Bau- und Planungskommission. Umgekehrt ist Urs Berli Klingers Stellvertreter für die Versorgung und neues zweites gemeinderätliches Mitglied im Verwaltungsrat der EWE AG. Der neue Gemeindepräsident Ferdy Arnold vertritt die neue Finanzvorständin Susi Lötcher, welche ihrerseits als Liegenschaftenvorständin vom neuen Sozialvorstand Walo Deuber unterstützt wird, der als Stellvertreter auch Einsitz in die Liegenschaftskommission nimmt. Walo Deuber seinerseits wird im Ressort Soziales, zu welchem beispielsweise auch das Alterswohnheim Gehren gehört, von Sicherheits- und Gesundheitsvorstand Jens Menzi vertreten, welcher zugleich das zweite Mitglied des Gemeinderates in der Sozialbehörde ist. Menzi wird im Sicherheitsbereich von Urs Berli und im Gesundheitsbereich von Walo Deuber vertreten.

Gemeinderat Erlenbach

Besuch im Filmstudio

Der Gemeinderat hat kürzlich die Erlenbacher und Erlenbacherinnen der Jahrgänge 1987/88 zu einem Jungbürgerabend eingeladen. Gemeinsam besucht wurde das Filmstudio Glattfelden, das grösste der Schweiz, in welchem seit vielen Jahren die Soap «Lüthi und Blanc» für das Schweizer Fernsehen gedreht wird. Der interessante Abend wurde mit den Ausführungen des neuen Gemeinderats Walo Deuber aufgewertet, der selber Drehbücher für einige Folgen geschrieben hat.

Für die neue Amtszeit 2006–2010 hat der Gemeinderat 50 Wahlbüromitglieder gewählt – darunter 40 bisherige Mitglieder, welche sich für einen Verbleib ausgesprochen haben. Speziell geehrt worden sind die drei Mitglieder Guido von Arx, Reinhard Ruppen und Wolfgang Weis, welche während der letzten 20 Amtsjahre unzählige Urnen- und Auszähldienste geleistet haben und von denen die ersten beiden erfreulicherweise noch keine Amtsmüdigkeit zeigen. (gre)

In Kürze

Neue Ortsbürger

Gemeinderat Erlenbach. Die bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige Mina Hatibovic (Im Bindschädler 30), die Finnen Alexander und Kristian Kasi (Weinstrasse 26), der Italiener Maurizio Pettruto (Lerchenbergstrasse 114), der serbisch-montenegrinische Staatsangehörige Arton Sejdića (Seestrasse 51), das bosnisch-herzegowinische Ehepaar Predrag und Fadila Corda-Omanovic (Seestrasse 79) sowie der Italiener Vincenzo Privitera (Schulhausstrasse 3) sind unter Vorbehalt der Erteilung der eidgenössischen und kantonalen Bewilligungen ins Bürgerrecht aufgenommen worden. Einer mazedonischen Staatsangehörigen verweigerte der Gemeinderat mangels sprachlicher, politischer und sozialer Integration die Einbürgerung.

Alterssiedlung

Gemeinderat Erlenbach. Die Rechnung 2005 der Genossenschaft Alterssiedlung Erlenbach schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 82 400 Franken ab. Die Genossenschaft verfügt im Erneuerungsfonds über ein Vermögen von 1,25 Mio. Franken. (gre)